

Verbundkatalog Kalliope

Mann, Erika

Kilchberg, 1968-11-18

Nutzungsbedingungen

Bei zahlreichen Dokumenten auf monacensia-digital.de sind die Urheberrechte bereits abgelaufen. Sie sind gemeinfrei und dürfen ohne weitere Rücksprache mit der Monacensia weiterverwendet werden. Bei den Dokumenten, bei denen noch Urheberrechte bestehen, müssen für eine Weiterverwendung stets die Rechteinhaber*innen angefragt werden sowie eine Publikationsgenehmigung der Monacensia eingeholt werden. Das Zitatrecht bleibt hiervon unberührt.

Zur Erteilung einer Publikationserlaubnis wenden Sie sich bitte an:

Monacensia im Hildebrandhaus
Literaturarchiv
Adresse: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

Terms of use

The copyrights for numerous documents on monacensia-digital.de have already expired. They are in the public domain and may be reused without further consultation with Monacensia. In the case of documents for which copyrights still exist, the copyright holders must always be contacted for further use and publication permission must be obtained from the Monacensia. The right to quote under copyright law remains unaffected by this. To obtain permission for publication, please contact:

Monacensia im Hildebrandhaus:
Literaturarchiv
Address: Maria-Theresia-Straße 23, 81675 München
E-Mail: monacensia.literaturarchiv@muenchen.de

ERIKA MANN

KILCHBERG AM ZÜRICHSEE
ALTE LANDSTRASSE 39

18. November 1968

Lieber Klaus, -

dass Sie sich meinetwegen von Ihrem hübschen, unersetzlichen Bang-Büchlein getrennt haben, rührt mich sehr. Weshalb ich Ihnen auch an K.'s Geburtstag von Herzen danke. Die Gedichte sind überaus "bangisch", wenngleich natürlich durch die Uebersetzung Manches (und gerade das Schwebende) verloren gehen muss. Werde noch viel darin lesen.

Ja, Brüssel ist schön, - auch wenn ich für meine eigene Person Antwerpen immer noch schöner fand. Auch gegessen hat man in Antwerpen - womöglich - noch delikater. Freilich: dort sitzen die eklen Flamen (lauter Nazis) und machen den guten Wallonen selbst ihr Bruxelles streitig. Hauptsache: sämtliche Belgier kaufen Wickelkommoden.

Sie sind "busy" und erfolgreich, - ich hatte es anders nicht erwartet. Dass Sie Klaus dennoch treu blieben und an jenen Kritikus schrieben, freut mich. Möchte es so bleiben - und möchten Sie bald einmal herkommen. Habe kaum Zeit zu ausführlichen Freundesbriefen. Die Nicht-Freundes-Korrespondenz verschlingt täglich Stunden, während die Nicht-Korrespondenz-Arbeit alle Vormittage verschluckt. Für Besucher wie Sie, andererseits, lässt sich stets etwas Zeit herausschinden.

Ade also für heut und alle guten Wünsche.

Die Ihre:

E . M.



18. November 1968

18. Nov. 68
Nadler
LXX/321
LXX/111

Lieber Klaus, -

dass Sie sich meinetwegen von Ihrem hübschen, unersetzlichen Bang-Büchlein getrennt haben, rührt mich sehr. Weshalb ich Ihnen auch an K.'s Geburtstag von Herzen danke. Die Gedichte sind überaus "bangisch", wenngleich natürlich durch die Uebersetzung Manches (und gerade das Schwebende) verloren gehen muss. Werde noch viel darin lesen.

Ja, Brüssel ist ~~hübsch~~, auch wenn ich für meine eigene Person Antwerpen immer noch schöner fand. Auch gegessen hat man in Antwerpen - womöglich - noch delikater. Freilich: dort sitzen die eklen Flamen (lauter Nazis) und machen den guten Wallonen selbst ihr Bruxelles streitig. Hauptsache: sämtliche Belgier kaufen Wickelkommoden.

Sie sind "busy" und erfolgreich, - ich hatte es anders nicht erwartet. Dass Sie Klaus dennoch treu blieben und an jenen Kritikus schrieben, freut mich. Möchte es so bleiben - und möchten Sie bald einmal herkommen. Habe kaum Zeit zu ausführlichen Freundesbriefen. Die Nicht-Freundes-Korrespondenz verschlingt täglich Stunden, während die Nicht-Korrespondenz-Arbeit alle Vormittage verschluckt. Für Besucher wie Sie, andererseits, lässt sich stets etwas Zeit herausschinden.

Ade also für heut und alle guten Wünsche.

Die Ihre:

